

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.812.766

22. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker und weitere Abgeordnete haben am 18. November 2021 unter der **Nr. 8655/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Produktion der ÖBB Vorteils card in Deutschland gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Aus welchen Gründen wird die ÖBB Vorteils card in Dresden produziert und von dort per Luftpost verschickt?*
 - a. *Inwiefern ist dies mit der Klimaschutzstrategie der Bundesregierung sowie der ÖBB vereinbar?*
 - b. *Auf welche Höhe belaufen sich die jährlichen Herstellungs- und Versandkosten für die ÖBB Vorteils card jeweils?*

Der Kartenproduzent Plasticard-ZFT GmbH & Co. KG ging aus einer europaweiten Ausschreibung als Bestbieter hervor. Dabei sind – entsprechend den gültigen vergaberechtlichen Standards – Hersteller:innen aus der gesamten EU zugelassen. Die ÖBB beziehen Nachhaltigkeitskriterien ebenso wie Qualitätskriterien in die Zuschlagskriterien bei Vergabeverfahren mit ein. Der Priority-Vermerk am Poststempel bedeutet, dass die Versendung per Luftfracht freigestellt sein kann, aber nicht zwingend erfolgen muss. Die Deutsche Post kann sich damit, um Lieferzeiten einzuhalten, vorbehalten, per Luftfracht zu verschicken.

Details zu den Kosten unterliegen lt. ÖBB der vertraglich vereinbarten Geheimhaltungsklausel und können daher leider nicht bekanntgegeben werden.

Zu Frage 2:

- *Wird das seit 26. Oktober 2021 gültige Klimaticket auch im Ausland produziert?*
 - a. *Wenn ja, aus welchen Gründen?*
 - b. *Wenn ja, wo und von welcher Firma genau?*

- c. *Wenn ja, auf welche Art und Weise erfolgt der Versand derselben?*
- d. *Wenn ja, wie viele Klimatickets wurden dort bereits produziert?*
- e. *Wenn ja, inwiefern ist dies mit den Klimaschutzzielen der Bundesregierung sowie der ÖBB vereinbar?*

Das Klimaticket wird vom Lieferanten Plasticard-ZFT GmbH & Co. KG aus Dresden produziert, der sich bei einem europaweiten Vergabeverfahren unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durchgesetzt hat.

Per 3.12. wurden 97.000 Tickets produziert.

Der Versand von der Abholung in der Druckerei bis zur Zustellung an die einzelnen Kunden und Kundinnen wird durch die Österreichische Post AG abgewickelt. Die Beauftragung erfolgte über eine Rahmenvereinbarung der Bundesbeschaffung GmbH, die ihrerseits Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungen einfließen lässt. Die Wahl der Transportmittel obliegt der Österreichischen Post AG, ein Flugtransport ist jedoch nicht vorgesehen.

Leonore Gewessler, BA

